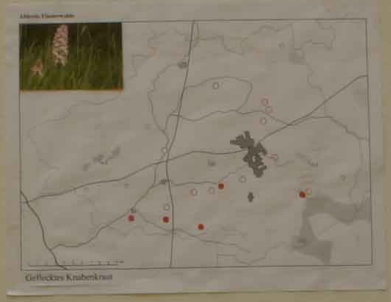
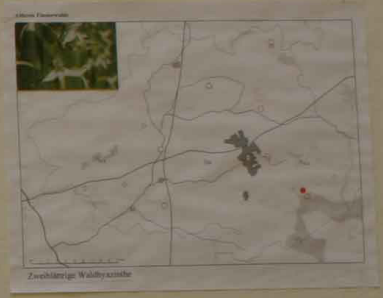
Verbreitung der Orchideen

Die Verbreitungskarten enthalten die aktuellen Fundorte ● und die erloschenen Vorkommen ○ der noch existierenden Orchideenarten. Es wird kein Anspruch auf eine flächendeckende Erfassung erhoben. Hinweise auf Fundorte nimmt der Regionalverband Finsterwalde des NABU dankbar entgegen. Für ihre freundlichen Mitteilungen sind wir den Herren Gerhard Eske und Horst Schulz aus Doberlug-Kirchhain, Manfred Lassig aus Brenitz, Paul Schneider aus Sorno zu Dank verpflichtet.
Die Grundlage der Zusammenstellung bilden die sorgfältigen Erkundungen von Bernhard Friedrich und Paul Schneider vor etwa 30 Jahren. Die Randgebiete des Altkreises Finsterwalde wurden von ihnen nicht erfasst.

Orchideen sind wie kaum eine andere Pflanzenfamilie unserer einheimischen Flora durch den Verlust an Lebensstätten betroffen. Regionale Verbreitungsangaben über Orchideen vermitteln wegen des Mangels aktueller Daten kein realistisches Bild. Beispielsweise sind in der neusten offiziellen Veröffentlichung des benachbarten Bundeslandes Sachsen 197 Fundorte des Kleinen Knabenkrautes genannt. Davon existierten um 1950 noch 34, gegenwärtig sind nur noch 2 bekannt.
Alle Orchideen sind nach demWashingtoner Artenschutzabkommen von 1975 unter Schutz gestellt. Die Bundesartenschutzverordnung von 1986 und1989 untersetzt den Schutz. Die Rote Listen der Bundesrepublik und die des Landes Brandenburg kennzeichnen den unterschiedlichen Gefährdungsgrad.



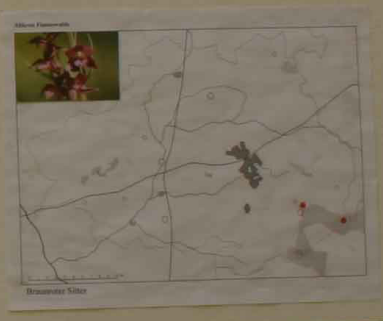


Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg

Fundort-Meldebogen

Nr.	Lateinischer Name der Art	Anzahl	Ausbildungsgrad	Datum	Finder

Um Orchideen zu erhalten, ist eine Kartierung ihres Vorkommens erforderlich. Absprachen mit dem Landnutzer und die Beobachtung der Bestandsentwicklung sind erforderlich.



NABU
Regionalverband Finsterwalde e.V.

Das Breitblättrige Knabenkraut war die häufigste Orchidee. Es wuchs auf Feuchtwiesen und profitierte von der damaligen traditionellen Düngung. Aufnahme aus der Gemarkung Bernsdorf / 1961.